

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.002

1. Was bedeutet das Rufzeichen HBØ/HB9XYZ?

- a) Ein Liechtensteiner Funkamateurl betreibt seine Anlage in der Schweiz
- b) Ein Schweizer Funkamateurl betreibt seine Anlage im Fürstentum Liechtenstein
- c) Ein solches Rufzeichen existiert nicht
- d) Es wird über ein Relais gearbeitet

2. Was bedeutet das Rufzeichen HBØ/HB9XYZ?

- a) Eine solche Kombination ist nicht erlaubt
- b) Ein Liechtensteiner Amateurlfunker betreibt seine Funkanlage in der Schweiz
- c) Ein Liechtensteiner Amateurlfunker sucht eine Verbindung mit einer schweizerischen Amateurlfunkstelle
- d) Ein Schweizer Amateurlfunker betreibt seine Funkanlage im Fürstentum Liechtenstein

3. Die Amateurlstation HB9XX wird im Fürstentum Liechtenstein betrieben. Wie lautet ihr Rufzeichen?

- a) HB9XX
- b) HB9XX / FL
- c) FL9XX
- d) HBØ / HB9XX

4. Sie werden von HB9BPK/M gerufen. Wo wird die Anlage betrieben?

- a) Die Anlage wird möglicherweise auf einem Schiff auf einem Schweizer See betrieben
- b) Die Anlage wird auf einer Hochseeyacht, die zum Beispiel im Mittelmeer unterwegs ist, betrieben
- c) Die Anlage wird in einem Ballon betrieben
- d) Die Anlage wird an einem anderen Standort als üblich betrieben

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.002

5. Sie werden von HB9BPK/AM gerufen. Wo wird die Anlage betrieben?

- a) Die Anlage wird auf einem Schiff auf einem Schweizer See betrieben
- b) Die Anlage wird auf einer Hochseeyacht, die zum Beispiel im Mittelmeer unterwegs ist, betrieben
- c) Die Anlage wird beispielsweise in einem Ballon (Gas- oder Heissluft-) betrieben
- d) Die Anlage wird an einem anderen Standort als üblich betrieben

6. Sie werden von HB9BPK/MM gerufen. Wo wird die Anlage betrieben?

- a) Die Anlage wird an einem anderen Standort als üblich betrieben
- b) Die Anlage wird in einem Ballon betrieben
- c) Die Anlage wird auf einer Hochseeyacht, die zum Beispiel im Mittelmeer unterwegs ist, betrieben
- d) Die Anlage wird auf einem Schiff auf einem Schweizer See betrieben

7. HB9XX betreibt seine Station auf einem Motorboot auf dem Zürichsee. Wie kann der Zusatz zu seinem Rufzeichen lauten?

- a) Maritime mobile
- b) Mobile
- c) Portable
- d) Es sind keine Zusätze erlaubt

8. Sind Funkamateure verpflichtet, ein Logbuch zu führen?

- a) Ja, jede Verbindung muss darin aufgezeichnet werden
- b) Nur während Wettbewerben
- c) Nein
- d) Das BAKOM kann einen Funkamateurl verpflichten, ein Logbuch zu führen

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.002

9. Ist die Logbuchführung obligatorisch?

- a) Ja, aber nur für Verbindungen von festen Stationen aus
- b) Nein
- c) Ja
- d) Nein, das BAKOM kann jedoch den Konzessionär verpflichten, Aufzeichnungen über seinen Funkverkehr zu machen

10. Wie wird eine Bandbreite von 7 kHz ausgedrückt?

- a) 7K00
- b) 7KH
- c) K700
- d) 0.7K

11. Wie wird eine Bandbreite von 1.8 kHz ausgedrückt?

- a) 1,8K
- b) 1K80
- c) 1K8
- d) 0M00018

12. Wie wird eine Bandbreite von 10.4 kHz ausgedrückt?

- a) 10K
- b) 10K4
- c) K104
- d) 10,4KH

13. Wie wird eine Bandbreite von 12 MHz ausgedrückt?

- a) 12M
- b) 12MH
- c) 12M0
- d) M12

Vorbereitungen zur Funkamateurler-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.002

14. Wie wird eine Bandbreite von 3 MHz ausgedrückt?

- a) 3MH
- b) MH3
- c) 3000K
- d) 3M00

15. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Zweiseitenband?

- a) A
- b) B
- c) C
- d) D

16. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Einseitenband und unterdrücktem Träger?

- a) R
- b) H
- c) J
- d) Z

17. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Frequenzmodulation?

- a) F
- b) G
- c) H
- d) J

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.002

18. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit voneinander unabhängigen Seitenbändern?

- a) C
- b) B
- c) A
- d) D

19. Mit welchem Kennzeichen wird die Art der zu übertragenden Information bezeichnet bei Telegrafie für Hörempfang?

- a) A
- b) B
- c) C
- d) D

20. Mit welchem Kennzeichen wird die Art der zu übertragenden Information bezeichnet bei Datenübertragung, Fernmessen, Fernsteuern?

- a) D
- b) A
- c) B
- d) C

21. Mit welchem Kennzeichen wird die Art der zu übertragenden Information bezeichnet bei Fernsehen (Video)?

- a) E
- b) A
- c) F
- d) V

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.002

22. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung HF?

- a) 300 bis 3000 kHz
- b) 30 bis 300 MHz
- c) 3 bis 30 GHz
- d) 3 bis 30 MHz

23. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung VHF?

- a) 30 bis 300 kHz
- b) 30 bis 300 MHz
- c) 3 bis 3000 kHz
- d) 300 bis 3000 GHz

24. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung UHF?

- a) 300 bis 3000 GHz
- b) 300 bis 3000 MHz
- c) 300 bis 3000 kHz
- d) 3 bis 30 kHz

25. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung SHF?

- a) 3 bis 30 GHz
- b) 30 bis 300 GHz
- c) 300 bis 3000 GHz
- d) 300 bis 3000 MHz

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.002

26. Wie wird der Frequenzbereich von 3 bis 30 MHz bezeichnet?

- a) MF
- b) LF
- c) HF
- d) VHF

27. Wie wird der Frequenzbereich von 30 bis 300 MHz bezeichnet?

- a) LF
- b) VHF
- c) EHF
- d) keine Bezeichnung

28. Wie wird der Frequenzbereich von 300 bis 3000 MHz bezeichnet?

- a) Dezimeterwellen
- b) UHF
- c) VHF
- d) VLF

29. Wie wird der Frequenzbereich von 3 bis 30 GHz bezeichnet?

- a) VHF
- b) UHF
- c) SHF
- d) EHF

30. Wie heisst die metrische Unterteilung für den Frequenzabschnitt 300 bis 3000 MHz?

- a) Dezimeter-Wellen
- b) Zentimeter-Wellen
- c) Millimeter-Wellen
- d) Meter-Wellen

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.002

31. Wie wird der Frequenzbereich benannt, in dem die Frequenz 3560 kHz liegt?

- a) MF (Mittelwellen)
- b) HF (Kurzwellen)
- c) VHF (Ultrakurzwellen)
- d) UHF

32. Wie wird der Frequenzbereich benannt, in dem die Frequenz 144.5 MHz liegt?

- a) MF (Mittelwellen)
- b) HF (Kurzwellen)
- c) VHF (Ultrakurzwellen)
- d) UHF

33. Welcher Pegel für Nebenaussendungen darf im Bereich von 9 kHz bis 30 MHz nicht überschritten werden?

- a) 40 dB/50 mW
- b) 60 dB/1 mW
- c) 60 dB/20 mW
- d) 50 dB/100 mW

34. Welcher Pegel für Nebenaussendungen darf im Bereich von 30 bis 235 MHz bei einer mittleren Leistung von mehr als 25 Watt nicht überschritten werden?

- a) 60 dB/1 mW
- b) 40 dB/25 μ W
- c) Es sind die niedrigsten erreichbaren Werte anzuwenden
- d) 60 dB/20 mW

Vorbereitungen zur Funkamateurer-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.002

35. Welcher Pegel für Nebenaussendungen darf im Bereich von 30 bis 235 MHz bei einer mittleren Leistung von bis zu 25 Watt nicht überschritten werden?

- a) 60 dB/1 mW
- b) 40 dB/25 μ W
- c) Es sind die niedrigsten erreichbaren Werte anzuwenden
- d) 60 dB/20 mW

36. Welcher Pegel für Nebenaussendungen darf im Bereich von 235 bis 960 MHz bei einer mittleren Leistung von mehr als 25 Watt nicht überschritten werden?

- a) 60 dB/20 mW
- b) 60 dB/1 mW
- c) 40 dB/25 μ W
- d) 50 dB/100 mW

37. Welcher Pegel für Nebenaussendungen darf im Bereich von 235 bis 960 MHz bei einer mittleren Leistung von bis zu 25 Watt nicht überschritten werden?

- a) 60 dB/20 mW
- b) 60 dB/1 mW
- c) 40 dB/25 μ W
- d) 50 dB/100 mW

38. Eine Sendeanlage muss gewisse technische Mindestanforderungen (unerwünschte Ausstrahlungen) einhalten. In welcher Vorschrift finden Sie die genauen Werte dieser Mindestanforderungen?

- a) Technische Vorschriften über die Erstellung von Radio- und Fernseh-Empfangsanlagen
- b) Reglement für den Betrieb von Amateur-Radiostationen
- c) Konzessionsvorschriften für Amateur-Radiostationen
- d) Vorschriften betreffend den Amateurfunk (Auszug aus den Bestimmungen des Radioreglements für den Amateurfunk)

Vorbereitungen zur Funkamateurl-Prüfung

Vorschriften-Aufgaben B.002

39. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung A1A?

- a) Morsetelegrafie
- b) Fernschreibtelegrafie
- c) Faksimile
- d) Fernwirken

40. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung A1B?

- a) Morsetelegrafie
- b) Fernschreibtelegrafie
- c) Faksimile
- d) Fernwirken

41. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung J3E?

- a) Fernsehen (Video)
- b) Fernsprechen (Telefonie)
- c) Faksimile
- d) Fernschreibtelegrafie

42. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung R3E?

- a) Fernsehen (Video)
- b) Fernsprechen (Telefonie)
- c) Faksimile
- d) Fernschreibtelegrafie

43. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung F3E?

- a) Morsetelegrafie
- b) Fernsprechen (Telefonie)
- c) Faksimile
- d) Fernsehen (Video)